

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Gymnasium									B. Vorschule			
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.	III.	II.	I.	Sa.
Religion: evang.	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2		2	4
„ kath.	2			2						4			
„ jüdisch	2		2		2					6			
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	23	2 Dtsch. 8 Schreibles.		8	18
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61				
Griechisch				6	6	6	6	6	30				
Französisch			4	2	2	3	3	3	17				
Englisch (wahlfrei)							2	2	4				
Hebräisch (wahlfrei)							2	2	4				
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	23	1 Anschauung		1 Anschauung	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5		5	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8				
Physik und Chemie					2	2	2	2	8				
Schreiben	2	2	2							6		4	4
Zeichnen		2	2	2	2	2 wahlfrei			10				
Turnen	2		3	3		3			14	1		1	2
	1	1				1 Vorturnerübungen							
Singen	2		2						4	1		1	2

**2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommer 1902.**

No.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorschule			Summa
											1	2	3	
1	Dr. Gronau, Direktor.	I	7 Lat. 7 Grch.											13
2	Professor Dr. Kausch.	IIa	3 Dtsch. 3 Gesch.	6 Grch.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.									18
3	Professor Bandow.	IV	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 3 Dtsch. 3 Hebr.				8 Lat.						20
4	Professor Lueck.			3 Gesch.		3. Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				20
5	Professor Schlockwerder	IIIa		7 Lat.	6 Grch.	8 Lat.								21
6	Professor Behring war beurlaubt.													
7	Professor Schultze.			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natw.	3 Math. 2 Natw.	4 Math. 2 Natw.						22
8	Oberlehrer Baseler.	V	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.					4 Rech. 2 Natw.	4 Rech. 2 Natw.			22+2
9	Oberlehrer Wundsch.	IIb	7 Lat. 2 Gesang			6 Grch.	6 Grch.							21
10	Oberlehrer Dr. Zimmermann.		3 Frz. 2 Engl.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	4 Frz.						21
11	Oberlehrer Schulz.	IIIb			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 8 Lat.		8 Lat.					22
12	Hilfslehrer Sint.	VI				2 Dtsch.	2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	3 Rel. 8 Lat.				22
13	Zeichenlehrer van Riesen.		2 Zeichnen			2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.						24
			3 Turn. u. 1 Vorturnüb.			2 Schreiben		2 Zeich. 2 Schrb.						
14	Vorschullehrer Nickel.	1. Vor- schulkl.								4 Dtsch. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.			26
15	Vorschullehrer Glaser.	2./3. Vor- schulkl.							2 Gesang 2 Turnen	1 Turn.	1 Turn.	2 Dtsch. 2 Religion 8 Schreiblesen 1 Anschauung 5 Rechnen 2 Gesang u. Tur.		28
16	Kaplan Werner.		1 kath. Religion			2 kath. Religion								4
17	Rabbiner Dr. Silberstein.		2 jüd. Rel.		2 jüd. Religion		2 jüd. Religion							6

**2b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winter 1902/3.**

No.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorschule			Summa
											1	2	3	
1	Dr. Gronau. Direktor.	I	7 Lat. 6 Grch.											13
2	Professor Dr. Kausch.	IIa	3 Dtsch.	6 Grch.		8 Lat.								17
3	Professor Bandow.	IV	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.				2 Rel. 8 Lat.						20+1
4	Professor Lueck.			3 Gesch. u. Erdk.		2 Dtsch.		8 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.	2 Rel.	3 Rel. 2 Erdk.				19
5	Professor Behring.	II b	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdk.				17
6	Professor Schultze.			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natw.	3 Math. 2 Natw.	4 Math. 2 Natw.						22
7	Oberlehrer Baseler.	V	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Natw.					4 Rech. 2 Natw.	4 Rech. 2 Natw.			22+2
8	Oberlehrer Wundsch.	III a	7 Lat. 6 Grch. 6 Grch. 2 Gesang											21
9	Oberlehrer Dr. Zimmermann.		3 Frz. 2 Engl.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	4 Frz.						21
10	Oberlehrer Schulz.	IIIb			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Dtsch. 8 Lat.		8 Lat.					22+2
11	Oberlehrer Meyer.	VI		7 Lat.	6 Grch.					3 Dtsch.	8 Lat.			22+2
12	Zeichenlehrer van Riesen.		2 Zeichnen 3 Turn. u. 1 Vorturnüb.			2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 3 Turnen		2 Zeich. 2 Schrb.				24
13	Vorschullehrer Nickel.	1. Vor- schulkl.								4 Dtsch. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.			26
14	Vorschullehrer Glaser.	2./3. Vor- schulkl.							2 Gesang 2 Turnen	1 Turn.	2 Ge- sang u. Turnen	2 Dtsch 2 Religion 8 Schreiblesen 1 Anschannng 5 Rechnen 2 Gesangu.Turn.		28
15	Kaplan Werner.		2 kath. Religion			2 kath. Religion								4
16	Rabbiner Dr. Silberstein.		2 jüd. Religion		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion						6

### 3. Der Lehrplan

ist im vorigen Jahre besonders erschienen und wird auf Verlangen abgegeben. Im Schuljahr 1902/3 wurde gelesen:

Latein **I.** Cicero Tusc. I (Forts.) u. V. Einige Briefe. Tac. Ann. I.—III. (Auswahl) Hor., Od. I. II. Carm. saec. Auswahl aus den Epoden, Satiren und Episteln (auch Ep. II, 3.) **IIa.** Livius XXII. Cicero, in Q. Caecilius. Verg. Aen. **IIb.** Livius, erste Dekade (Auswahl). Cic. in Cat. I. III. Ovid, met. (Ausw.)

Griechisch. **I.** Thuc. VI. VII. Plato, Protagoras. Sophocles, Aias. Jlias I—XIII. **IIa.** Herodot, VIII. IX. Plato, Apologie. Odyssee VII—XXIV. **IIb.** Arrian, Anabasis Alexandri. Odyssee I—VII.

Französisch. **I.** Lanfrey, campagne de 1806/7. Molière, le bourgeois gentilhomme. **IIa.** Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. **IIb.** Joh. Leitritz, Paris et ses environs.

Englisch. **I.** Macaulay, State of England in 1685.

Hebräisch. **I.** Genesis.

Dispensationen vom evangelischen Religionsunterricht sind nicht vorgekommen.

### 4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 216, im Winter 200 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im Somm. —5, im Winter 5	im Somm. 1, im Winter 1
Aus anderen Gründen . . . . .	im Somm. —, im Winter 1	im Somm. —, im Winter —
Zusammen	im Somm. 5, im Winter 6	im Somm. 1, im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im Somm. 2,3%, im Wint. 3%	im S. 0,4%, im W. 0,5%

Es bestanden bei 8 Klassen { im Sommer 5 } Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten { im Sommer 26 } zur grössten { im Sommer 64 } Schüler. Für den Turnunterricht der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt im Sommer 14 und im Winter 14 Stunden angesetzt. Die Vorschüler (im Sommer 59 und im Winter 59) turnten eine Stunde wöchentlich. Die Verteilung der Turnstunden unter die Lehrer s. S. 11 f.

Im Sommer wurde, soweit es die Witterung gestattete, der Schulhof benutzt. Die Turnhalle liegt neben dem Schulgebäude. Die Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhof innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gepflegt, so dass von den drei Turnstunden etwa eine auf das Spiel verwandt wurde. Im Sommer spielten die Primaner und Obersekundaner wieder auf dem von dem Magistrat gütigst bewilligten Volksspielplatze an jedem Donnerstage von 6—8 Uhr Fussball.

Unter den Schülern waren 74 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 34,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub>; von diesen haben 12 erst in diesem Schuljahre das Schwimmen erlernt.

## 5. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

**IIb.** 1. Die Rettung Tells auf dem Vierwaldstätter See. 2. In welchem Lichte erscheinen uns die heimkehrenden Helden in Schillers Siegesfest? 3. Das göttliche Walten in Schillers Balladen Bürgschaft. Ring des Polykrates, Kraniche des Ibykus, Gang nach dem Eisenhammer, Graf von Habsburg. 4. Die Bestimmung der Glocke nach Schillers gleichnamigem Gedicht. 5. Was begiebt sich im ersten Buch der Odyssee auf dem Olymp und in dem Hause des Odysseus? (Klassen-Aufsatz). 6. Welches Bild erhalten wir im Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans von den damaligen Verhältnissen? 7. Niobes Schuld und Strafe. 8. Wodurch wird der Herzog von Burgund zur Versöhnung mit Karl VII bewogen? (Nach Schiller). 9. Welche Gründe macht Maria Stuart gegen ihre Verurteilung geltend? (Nach Schillers Maria Stuart I, 7). 10. (Klassen-Aufsatz.) Welche Unternehmungen zu Gunsten der Maria Stuart finden in den drei ersten Aufzügen des Dramas statt, und weshalb missglücken sie?

**IIa.** 1. Athene als Schutzgöttin des Odysseus im fünften und sechsten Gesange der Odyssee. 2. Was treibt Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 3. Wodurch wird Weislingen nach seiner Gefangennahme für Götz gewonnen? 4. Die Reichsexekution gegen Götz von Berlichingen (nach Akt III). Klassenaufsatz. 5. Der Charakter der Wirtin zum goldenen Löwen (Hermann und Dorothea). 6. Weshalb will Tellheim auf die Verbindung mit Minna von Barnhelm verzichten? 7. Wallensteins Heer. (Nach Wallensteins Lager v. Schiller.) 8. (Klassen-Aufsatz.) Die Bilder aus dem Menschenleben in Schillers Glocke.

**I.** 1. a. Kreons Schuld nach Sophocles Antigone. b. Die Verteidigung des Socrates vor Gericht (nach Xenophons Memorabilien I 1—2. 2. Welche Tugenden fordert von uns das Leben, und welches Glück bringt es uns? (nach Goethes Hermann und Dorothea.) 3. Die Krankheit und Heilung des Orest (nach Goethes Iphigenie.) 4. (Klassenaufsatz.) Welches sind die Aufgaben, die Iphigenie in Goethes Drama löst? 5. Die Exposition zu Goethes „Torquato Tasso.“ 6. Wodurch versteht es Schiller, Wallenstein unserm Herzen menschlich näher zu bringen? 7. Wie enthüllen sich in Schillers „Braut von Messina“ den handelnden Personen die Geheimnisse? 8. (Klassenaufsatz.) Wie wird der Fluch des Schicksals in Goethes „Iphigenie“ und wie in Schillers „Braut von Messina“ gelöst?

## 6. Aufgaben der Abiturienten.

a. Deutsch. Mich. 1902. Horaz als Patriot in seinem Leben und seinen Dichtungen. Ostern 1903. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen?

b. Mathematik. Mich. 1902. Es ist ein gleichschenkliges Dreieck von der Grundlinie  $g$  und der Höhe  $h$  gegeben. Ein Punkt bewegt sich so, dass die Summe der Quadrate seiner Entfernungen von den Ecken des Dreiecks gleich dem

Quadrat einer gegebenen Strecke  $a$  ist. Welches ist der Ort des Punktes? 2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben eine Seite  $c$ , die Differenz  $e$  ihrer Projektionen auf die beiden anderen Seiten und die Differenz  $f$  der auf diese Seiten gefällten Höhen.  $c = 25$ ;  $e = 8$ ;  $h_b - h_a = f = 4,2$ . 3. Die Grundfläche einer Pyramide mit gleichen Seitenkanten ist ein regelmässiges Sechseck mit der Seite  $a$ . Wie hoch ist die Pyramide zu nehmen, wenn die Summe der Seitenflächen  $n$  mal so gross wie die Grundfläche sein soll? 4. Jemand versichert sein Leben mit 10 000 M. und zahlt dafür zu Anfang jeden Jahres eine Prämie von 244 M. Wann werden seine Beiträge die versicherte Summe erreicht haben, wenn 3% der Zinseszinsen gerechnet werden? Ostern 1903. In einer Parabel ist senkrecht zur Achse im Abstand  $a$  vom Scheitel  $b$  eine Sehne gezogen. In das dadurch entstandene Segment soll ein Parallelogramm von möglichst grossem Flächeninhalt gezeichnet werden. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten  $a-b=d$ , ihrem Verhältnis  $a:b = m:n$  und dem Flächeninhalt  $\Delta$ .  $d = 52$ ;  $m:n = 87:61$ ;  $\Delta = 8880$ . 3. Einer Kugel vom Radius  $r$  ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Höhe durch den Mittelpunkt der Kugel nach dem goldenen Schnitt geteilt ist. Wie gross ist das Volumen des Kegels und wie verhält es sich zu dem Volumen der Kugel? 4. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Ihr Produkt ist gleich 216, die Summe ihrer dritten Potenzen gleich 1971. Welche reellen Zahlen erfüllen die Bedingung?

Aufgaben für den Extraneus Ostern 1903. a. Deutsch. Welcher der beiden Helden der Ilias gewinnt in höherem Grade unsere Teilnahme, Achill oder Hektor? 2. Mathematik. Es sind zwei Punkte  $A$  und  $B$  mit dem Abstände  $2c$  gegeben. Ein Punkt  $P$  bewegt sich so, dass  $PA^2 + 3PB^2$  gleich dem Quadrat einer gegebenen Strecke  $q$  ist. Welches ist der Ort des Punktes  $P$ ? 2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben das Verhältnis zweier Seiten  $a:b = m:n$ , die Differenz der gegenüberliegenden Winkel  $\alpha - \beta = \delta$  und der Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho$ .  $m:n = 15:11$ ;  $\delta = 24^\circ 26',8$ ;  $\rho = 112$ . 3. Eine Metallkugel taucht beim Schwimmen auf Quecksilber (spezifisches Gewicht 13,5) mit  $\frac{2}{3}$  ihres Durchmessers ein. Wie gross ist das spezifische Gewicht des Metalls? 4. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Der Unterschied der letzten und ersten Zahl ist 15. Die Differenz der Quadrate der letzten und ersten Zahl verhält sich zur Summe der Quadrate aller drei Zahlen wie 5:7. Wie heissen die Zahlen?

## II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

12. April. Berlin, 26. März. Auf die Pflege einer guten Handschrift der Schüler ist sorgsam zu achten. Fortan ist allgemein in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahrs auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin wie auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

15. April. Die neue Rechtschreibung ist mit dem Schuljahr 1903 anzuwenden.

3. Juli. Bei Anschaffungen sollen die Gewerbetreibenden der Provinz berücksichtigt werden.

20. August. Bei Bestellungen ist die ostdeutsche Industrie zunächst zu berücksichtigen.

6. November. Ferienordnung für 1903:

Schulschluss:		Schulanfang:
Ostern . . . .	Sonnabend 4. April.	Dienstag, 21. April.
Pfingsten . . .	Freitag, 29. Mai.	Donnerstag, 4. Juni.
Sommer . . . .	Sonnabend, 4. Juli.	Dienstag, 4. August.
Michaelis . . .	Sonnabend, 26. September.	Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten .	Sonnabend, 19. Dezember.	Dienstag, 5. Januar 1904.

24. Dezember. Berlin, 14. Novbr. Die Reife-Prüfungsgebühren für fremde Prüflinge werden auf 40 M. festgesetzt.

15. Januar. Ein Exemplar des Buches Wislicenus, Deutschlands Seemacht, wird als Kaisersprämie für einen guten Schüler übersandt.

20. Januar. Eine Zählung der Schüler des Gymnasiums nach besonderen Zählkarten wird für den 12. Februar angeordnet.

22. Januar. Das Buch von A. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten, soll den Schülern empfohlen werden.

26. Februar. Gegen Gastwirte, die an Schüler Spirituosen verabreichen, soll stets Strafantrag gestellt werden.

17. März. Ein Schüler, der aus Obersekunda nach Prima versetzt ist, bedarf zur Ableistung der Fähnrichsprüfung nicht des Besuchs einer Presse.

### III. Chronik.

Auch in diesem Schuljahre war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium ungünstig. Professor Behring, der bereits am 24. Februar 1902 erkrankte, musste für den ganzen Sommer beurlaubt werden und war erst am 1. Dezember in der Lage, seinen Unterricht zu übernehmen, den er dann noch im Dezember auf zwei, im Januar auf neun Tage aussetzen musste. Zur Aushilfe wurde der Anstalt — leider nur für den Sommer — der Kandidat des höheren Schulamts Sint überwiesen. Ausserdem mussten wegen Krankheit vertreten werden: Professor Schultze vom 29. April bis 6. Mai, Professor Lueck vom 13.—16. Mai, 15. Dezbr., 19.—31. Jan., Prof. Kausch 29.—31. Mai u. 3. Novbr., aus anderen Ursachen einige Herren jedesmal für kurze Zeit, Zeichenlehrer van Riesen vom 20.—24. Januar, weil er zu einem Zeichenlehrerkursus der Königlichen Kunstschule in Berlin einberufen war.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der in der Stadt vielfach herrschenden Influenza befriedigend.

Wegen Hitze wurde der Unterricht am 31. Mai und 1. Juli gekürzt.

Die Ausflüge der Klassen fanden am 13. Juni statt; die oberen Klassen besuchten Danzig und seine Umgegend.

Am Sedantage hielt der Unterzeichnete die Festrede und verband damit die Entlassung der Abiturienten. Am Geburtstage Sr. Majestät hielt Herr Professor Kausch die Festrede über die Entwicklung des höheren Schulwesens besonders in Preussen; ausser den Festgesängen bot der Schülerchor unter Leitung des Obl. Wundsch 7 Lieder aus der „Schülerfahrt, Lieder für gemischten Chor von Dr. O. Rademacher, Musik von Carl Schumann.“ Am 22. Oktober beteiligte sich eine Deputation des Lehrerkollegs an der 50jährigen Jubelfeier der hiesigen höheren Mädchenschule und überreichte im Namen des Lehrerkollegs eine von Herrn Zeichenlehrer van Riesen künstlerisch ausgestattete Glückwunschartikel. Auf mehrfach geäusserten Wunsch hielt am 7. März Oberlehrer Baseler vor den Kollegen und etwa 30 anderen Herren im Physikzimmer einen durch zahlreiche Experimente veranschaulichten Vortrag über Induktionsströme.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahrs schied Professor Schlockwerder aus dem Lehrerkollegium, weil er an das Gymnasium zu Thorn versetzt worden war. An seine Stelle trat Oberlehrer Meyer vom Gymnasium zu Konitz. \*)

Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann besuchte am 19. Februar den Unterricht aller Klassen und Lehrer und leitete am 30. August und 20. Februar die mündliche Reifeprüfung. Die Osterabiturienten wurden am 25. Februar entlassen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Jahr 1902/3.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	7	8	18	18	32	30	25	29	24	194	21	11	26	58
2. Abgang bis Ende 1901/2 . . .	6	1	1	2	3	2	3	2	2	22	5	—	3	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902 . . . . .	6	15	13	27	25	16	25	20	16	163	11	22	—	33
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902 . . . . .	—	—	—	1	7	5	3	4	5	25	5	—	18	23
4. Frequenz zu Anfang 1902/3 . .	7	16	16	31	34	24	34	26	26	214	16	22	19	57
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	3	1	3	3	2	1	1	1	1	16	1	1	3	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres 1902/3 . . . . .	4	15	14	28	32	23	33	25	26	200	16	22	18	56
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1903 . . .	4	15	13	28	32	23	33	24	25	197	18	22	18	58
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 . . . . .	18,5	18,0	17,6	16,3	14,7	14,3	13,1	11,9	10,8	—	9,7	8,2	7,2	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	181	18	—	15	127	87	—	45	10	—	2	49	8	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	171	17	—	12	125	75	—	45	9	—	2	48	8	—
3. Am 1. Februar 1903 . . . . .	168	17	—	12	125	74	—	47	9	—	2	50	9	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 15, zu Michaelis 0 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 0 Schüler.

\*) Maximilian Meyer, geb. 9. Mai 1857 zu Christburg, kath. Konfession, bestand die Reifeprüfung am Elbinger Gymnasium Ostern 1876, die Staatsprüfung 1884, absolvierte das Probejahr 1885 und wurde am 1. Oktober 1890 angestellt.



### C. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Tag der Geburt	Reli- gion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Berufes.
						auf dem Gymn. Jahre	in Prima	
Herbst 1902.								
1.	Hans Enss	16. 3. 82	menn.	Elbing	Kaufmann †	10½	2½	Kaufmann
2.	Hugo Joachim	13. 10. 81	ev.	Gr. Wickerau, Kr. Elbing	Mühlenbesitzer, Gr. Wickerau	11½	2½	Kaufmann
3.	Willy Loewenstein	21. 3. 82	mos.	Berlin	Kaufmann †	1½	2½	Medizin
Ostern 1903:								
1.	Willy Bessau*)	26. 4. 85	ev.	Elbing	Arzt †	9	2	Jura
2.	Walter Lewy*)	13. 6. 85	mos.	Elbing	Kaufmann, Elbing	9	2	Medizin
3.	Georg Bessau*)	25. 1. 84	ev.	Elbing	Arzt †	10	2	Medizin
4.	Johannes Gehrman	24. 6. 83	kath.	Elbing	Rentner †	11	2	Medizin
Als Extraneus:								
5.	Ernst Riebes	10. 6. 83	ev.	Friedrichs- bruch, Kreis Konitz	em. Prediger, Elbing	Ostern 1893- Som- mer 1901	1¼	Medizin

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

### V. Sammlung von Lehrmitteln.

**Lehrerbibliothek:** An Geschenken sind in diesem Jahre eingegangen:

1. Von dem Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: Die Fortsetzung von Weidners Zeitschrift für lateinische höhere Schulen, — Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages zu Dresden am 28. und 29. Dezember 1901, Leipzig 1902, — Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, 76. und 77. Band, Leipzig 1902, — Dr. M. Luthers Werke, 25. Bd., Weimar 1902, — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbücher für Volks- und Jugendspiele, 11. Jahrg. Leipzig 1902, — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffermuseum, Berlin 1902, — L. Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, 4. Bd., Berlin 1902 herausgegeben von Irmer. 2. Von dem Herrn Verleger: K. Werckmeister, Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, 5 Bde., Berlin. 3. Von Herrn Oberlehrer a. D. Prof. Dr. Heinrich, hier: K. Rosenkranz, Wissenschaft der logischen Idee, 2 Bde., Königsberg 1858 und 1859, — R. Gottschall, Poetik. Die Dichtkunst und ihre Technik, Breslau 1858, — V. Duruy, Histoire des temps modernes depuis 1453 jusqu'à 1789, Paris 1881, — W. Irving, Tales of a traveller, London 1877, — Byron, Works, vol. V, Leipzig 1864, — La sainte Bible qui contient le vieux et le nouveau testament, Bruxelles 1869, — D. G. Schreber, Ärztliche Zimmer-Gymnastik, Leipzig, 1862, — K. B. Lorck, Die Herstellung von Druckwerken, Leipzig 1868, — Die Gesetze und Instruktionen über die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie, Berlin 1876. 4. Von Herrn Apotheker Fahrenholtz in Mehlsack: Briefe über A. v. Humboldt's Kosmos, 3 Teile bearbeitet von Cotta und Schaller, Leipzig 1848, 1850 und 1851, — H. Kletke, A. v. Humboldts Reisen im europäischen und asiatischen Russland. 4. Aufl. Berlin, — K. G. Hagen, Preussens Pflanzen. 1. und 2. Bd., Königsberg 1818, — H. Barth, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849 bis 1855, 1. bis 3. Bd. 1857, 4. und 6. Bd. 1858, Gotha, — Mart. Frob. Ledermüller, Mikroskopische Gemüts- und Augen-Ergötzung, 1761, — Mart. Frob. Ledermüller, Nachlese seiner mikroskopischen Gemüts- und Augenergötzung, Nürnberg 1761. 5. vom Herrn Verfasser: Dr. Silberstein, Shylock und sein Urbild, Frankfurt a. M. 1902. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Zeitschriften weiter gehalten; desgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch X,

8, 9 und 10; XII, 1 und 2: IV. 1. Abt. 3. T. 3 und 4, — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 47. Lief. und Supplementbd.: Epitheta deorum, quae apud poetas latinos leguntur, — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XVI. Jahrg. 1901, — Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, 11. Bd., — Hohenzollern-Jahrbuch, 5. Jahrg. 1901 und 6. Jahrg. 1902, — Thesaurus linguae latinae, vol. I fasc. IV et V. vol. II fasc. III et IV.

Neu angeschafft wurden: E. Meyer, Geschichte des Altertums, 3. und 4. Bd. Stuttgart 1901, — R. Kübel, Bibelkunde, 2 Bde., Stuttgart 1896 und 1897, — R. Tümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas, Eisenach 1901, — H. Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts, 2 Bde., Leipzig 1890. — G. F. Schömann, Griechische Altertümer, neu bearb. v. J. H. Lipsius, Berlin 1897 und 1902. — O. Cuntz, Polybios und sein Werk, Leipzig 1902, — Teuffel, Römische Litteraturgeschichte, neu bearb. v. L. Schwabe, 2 Bde., Leipzig 1890, — E. Schmidt, Charakteristiken, 1. Reihe, Berlin 1902, — J. H. Schmidt, Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik, Leipzig 1889, — R. und W. Dietlein, P. und F. Polack, Aus deutschen Lesebüchern, 1. Bd., Leipzig 1902, — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, 4. Aufl., Leipzig 1900, — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B. Leipzig und Berlin 1901, — K. Abicht, Arrians Anabasis, 1. und 2. Heft, Leipzig, 1871 und 1875, — K. Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 7. Aufl., Leipzig und Wien 1902, — J. H. Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 13. Aufl. besorgt von Bonwetsch und Tschackert, Leipzig 1899, — B. Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bde., Stuttgart-Leipzig-Berlin 1901. — W. Külz, Die Haftbarkeit des Lehrers bei Ausübung seines Berufs, Leipzig-Reudnitz 1902, — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern, 2. Abt. Lyrische Dichtungen, Leipzig 1902, — G. Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen des Turnwesens in Preussen betreffend, 3. Aufl., Berlin 1902, — V. Hahn, Über Goethes Hermann und Dorothea, 2. Aufl., Stuttgart 1898, — E. Meyer, Geschichte des Altertums, 5. Bd., Stuttgart und Berlin 1902, — F. Kern, Torquato Tasso, Berlin 1893, — H. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, 2. T. 2. Hälfte, Berlin 1902, — Looser, Versuche aus der Wärmelehre und verwandten Gebieten, Essen, — F. Delitzsch, Das Buch Hiob, Leipzig 1902, — F. Delitzsch, Babel und Bibel, Leipzig, — M. C. P. Schmidt, Realistische Chrestomathie aus der Litteratur des klassischen Altertums, 3 Bücher, Leipzig 1900, — J. Asbach, Zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande, Berlin 1902, — W. Strehl, Grundriss der alten Geschichte und Quellenkunde, 2 Bde., Breslau 1901, — Jnama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters, III. Bd. 2. T., Leipzig 1901, — Lehrplan und Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich, 2. Aufl., Wien 1902, — H. Prutz, Preussische Geschichte, 4. Bd., Stuttgart und Berlin 1902.

**Schülerbibliothek:** Von Herrn Apotheker Fahrenholtz in Mehlsack wurde eine Anzahl Bände deutscher Klassiker geschenkt. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden neu angeschafft: B. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur, — E. Wichert, Die Thorner Tragödie, — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen, — G. Frenssen, Jörn Uhl, — C. Viebig, Die Wacht am Rhein, — J. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann, — W. H. Riehl, Sechs Novellen, — Röhling und Sternfeldt, Die Hohenzollern in Wort und Bild, — Hackland-Rheinländer, Der Rappe von Rossbach, — W. Hardt, Geschichte der deutschen Kriegsflotte, — P. Koch, Geschichte der deutschen Marine, — E. Wichert, Der zerbrochene Krummstab, — E. Hula, Römische Altertümer, — A. Funke, Aus Deutsch-Brasilien, — M. Heyen, Fünf deutsche mittelalterliche Erzählungen in Versen, — P. H. Heims, Auf blauem Wasser, — Grosse, Zum deutschen Unterricht, 4 Bdchn., — Schwyzer, Weltsprachen, — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes, — Niese, Aus dänischer Zeit, — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier, 2 Bde. — G. Schalk, Paul Beneke, — B. Otto, Fürst Bismarcks Lebenswerk 3 Exempl. — Die Siegesallee, Amtlicher Führer durch die Standbildergruppen.

**Physikalisches Kabinett.** Die Geldmittel dieses Jahres wurden noch verwendet zur Bestreitung der Kosten für die Stromverteilungsanlage (zum Anschluss an die Lichtleitung der hiesigen elektrischen Zentrale). Die Anlage ist von der Firma Wilhelm Studti und Co. in Elbing ausgeführt und zeichnet sich ebenso durch bequeme Handhabung wie durch übersichtliche Anordnung aus. Dem freundlichen Entgegenkommen der Firma ist es auch zu danken, dass die Anlage mit verhältnismässig geringen Mitteln ausgeführt werden konnte. — **Naturaliensammlung:** Ein Fuchs. — **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** von der Königl. Kunstschule zu Berlin überwiesen: 14 farbige Fliesen, 10 Pflanzenständer, 7 moderne und 17 altertümliche Tongefässe (Nachbildungen), 12 Gläser, 7 Metallgefässe, 4 Holzornamente, 2 Ornamente aus Schmiedeeisen, 21 hölzerne Gebrauchsgegenstände, 2 Muscheln, 2 Tierschädel, bunt-gemusterte Zeugstoffe und einige Zeichenutensilien als Muster. — **Sonstige Anschauungsmittel.** Gekauft wurden: Seemanns Wandbilder 2. Folge Lief. 15, 16 u. 17, 3. Folge Lief. 1 u. 2. — L. Gurlitt, Anschauungstafel zu Caesar: VI, — E. Schwabe, Handkarte zur Geschichte der Stadt Rom, — St. Cybulski, Theatrum, — G. Gäbels Wandkarten-Kollektion Nr. 12 (Apenninen-Halbinsel), — Kiepert, Graecia antiqua, — Wetterkarten und Wetterberichte, Im amtlichen Auftrage herausg. vom Berliner Wetterbureau, — A. Lehmann, Geographische Charakterbilder: Berlin, — A. Wünsche, Kolonial-Wandbilder, 1 bis 7.

## VI. Stiftungen.

Die Kaiserprämie erhielt zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers der Untersekundaner Hans Vageler. Die Prämie des Eggertschen Prämienfonds bekam der Untersekundaner Wilhelm Thiel, das Stipendium des Lehrerstipendienfonds der Obertertianer Johannes Krüger, das Benecke-Stipendium der Unterprimaner Arthur Giesebrecht und der Untersekundaner Bruno Schulz je zur Hälfte und das Stipendium der „Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung“ der Abiturient Willy Bessau.

Die Hilfskasse des Gymnasiums hatte

Bestand am 25. Februar 1902 . . . . .	136,43 Mk.
Einnahme . . . . .	4,00 Mk.
	<hr/>
	zusammen 140,43 Mk.
Ausgabe . . . . .	15,39 Mk.
	<hr/>
	Bestand am 2. März 1903: 125,04 Mk.

Für alle der Anstalt gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 21. April.**
2. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt  
für die Vorschule: **Sonnabend, 4. April, vormittags 9 Uhr,**  
für die Sexta: **Sonnabend, 4. April, vormittags 10 Uhr,**  
für die übrigen Klassen: **Montag, 20. April, vormittags 10 Uhr.**  
Vorulegen sind am Tage der Aufnahme die Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und den Abgang von einer höheren Lehranstalt.
3. Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialklassen 130 Mk., für die Vorschule 100 Mk. jährlich.

Elbing, im März 1903.

Dr. Gronau.

**Physikalische**  
 verwendet zur Bestreitun  
 an die Lichtleitung de  
 Firma Wilhelm Studti u  
 bequeme Handhabung wi  
 gegenkommen der Firm  
 mässig geringen Mitteln  
 Fuchs. — **Lehrmitte**  
 schule zu Berlin überwi  
 17 altertümliche Tongef  
 ornamente, 2 Ornament  
 Muscheln, 2 Tierschädel  
 Muster. — **Sonstige**  
 bilder 2. Folge Lief. 15  
 tafeln zu Caesar: VI, — E  
 Cybulski, Theatrum, — G  
 — Kiepert, Graecia anti  
 trage herausg. vom Ber  
 bilder: Berlin, — A. W

Die Kaiserpräm  
 Untersekundaner Hans  
 der Untersekundaner W  
 Obertertianer Johannes  
 Giesebrecht und der Un  
 dium der „Landeshauptz  
 Die Hilfskasse d  
 Bestand an  
 Einnahme  
 Ausgabe

Für alle der A  
 seinen ergebensten Dan

**VII.**

1. Das neue Sch
2. Die Aufnahme  
 für die Vorse  
 für die Sexta  
 für die übrig  
 Vorzulegen sind
- Wiederimpfung und der
3. Das Schulgeld  
 100 Mk. jährlich.  
 Elbing, im März



es Jahres wurden noch  
 gsanlage (zum Anschluss  
 Die Anlage ist von der  
 ichnet sich ebenso durch  
 s. Dem freundlichen Ent-  
 e Anlage mit verhältnis-  
**uraliensammlung:** Ein  
 von der Königl. Kunst-  
 enständer, 7 moderne und  
 7 Metallgefäße, 4 Holz-  
 Gebrauchsgegenstände, 2  
 nige Zeichenutensilien als  
 wurden: Seemanns Wand-  
 L. Gurlitt, Anschauungs-  
 te der Stadt Rom, — St.  
 12 (Apenninen-Halbinsel),  
 ichte, Im amtlichen Auf-  
 Geographische Charakter-  
 7.

Majestät des Kaisers der  
 hen Prämienfonds bekam  
 Lehrerstipendienfonds der  
 er Unterprimaner Arthur  
 r Hälfte und das Stipen-  
 Abiturient Willy Bessau.

136,43 Mk.
4,00 Mk.
140,43 Mk.
15,39 Mk.
125,04 Mk.

richt der Unterzeichnete

**tern.**

**l. April.**

**mittags 9 Uhr,**  
**mittags 10 Uhr,**  
**vormittags 10 Uhr.**  
 isse über Taufe, Impfung,  
 stalt.  
 30 Mk., für die Vorschule

**r. Gronau.**